

Liebe Münsteranerinnen und Münsteraner!

Am 27. September 1998 haben Sie mich zum zweiten Mal in den Deutschen Bundestag gewählt.

Mit 44,22 Prozent erhielt ich 9,1 Prozent mehr Erststimmen als die CDU und konnte damit als einziger CDU-Kandidat in Deutschland mein persönliches Ergebnis verbessern. Dieses gute Wahlergebnis bedeutet für mich Ansporn, Auftrag und Anspruch zugleich. In den vergangenen vier Jahren habe ich versucht, dieser Verantwortung gerecht zu werden.

Ich bewerbe mich jetzt erneut bei Ihnen als Kandidat zum Deutschen Bundestag und möchte Ihnen deshalb mit diesem Bericht Rechenschaft ablegen über die Schwerpunkte meiner bisherigen Arbeit.

In den vergangenen vier Jahren habe ich mich wie schon bisher bemüht,

ansprechbar zu sein für jeden.

Über 1300 Münsteranerinnen und Münsteraner waren bisher in meinen regelmäßigen Sprechstunden, davon mehr als 600 seit 1998.

für viele eine Brücke zu bauen zum Parlament.

Etwa 10.000 Münsteranerinnen und Münsteraner sind bis-

her meiner Einladung zu einem Parlamentsbesuch nach Bonn bzw. Berlin gefolgt, davon mehr als 3500 seit 1998.

die Interessen Münsters in Berlin wirkungsvoll zu vertreten.

Ob Verkehr (Ausbau B 51, A1, FMO, Bahn-Fahrpläne) oder Bundeseinrichtungen (Bundesfinanzschule, DeTeImmobilien), ob Bundeswehr (Deutsch-Niederländisches Korps, Luftwaffen-Transportkommando, Heeres-Unterroffizierschule) oder Hochschulen (Universität, Fachhochschule) - ich habe mich darum gekümmert.

in Gesetzgebungsverfahren die Argumente der „Basis“ einzubringen.

wie z.B. beim 630-DM-Gesetz vom Hotel- und Gaststättenverband, der Taxi-Zentrale Münster oder vom Einzelhandelsverband, oder bei der Öko-Steuer von IHK, Handwerkskammer und dem Verband für das Verkehrsgewerbe Westfalen-Lippe - aus der Opposition leider ohne Erfolg.

Im Deutschen Bundestag sind die Außen- und Sicherheitspolitik meine Arbeitsschwerpunkte (Transatlantische

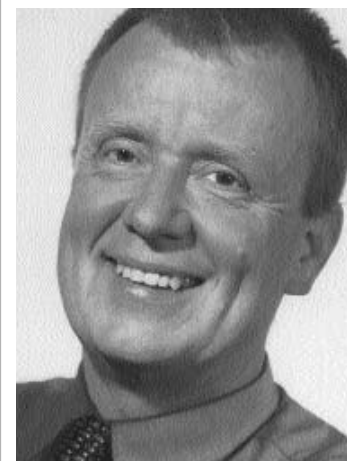
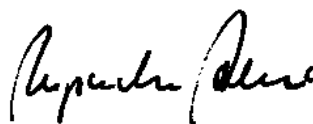
Beziehungen, Naher Osten, Türkei, Iran, Russland). Dabei gilt mein besonderer Einsatz den Menschenrechten, mein besonderes Interesse und Augenmerk den politischen Auswirkungen des Islam.

In einer für die CDU sehr schwierigen Zeit war ich von April bis November 2000 Generalsekretär der CDU Deutschlands. Ich hoffe, mit meinem politischen Stil einen Beitrag geleistet zu haben, verloren gegangenes Vertrauen für die CDU zurückzugewinnen.

Auch in Zukunft möchte ich mich auf meine Art für Münster und die Menschen, die hier leben, im Deutschen Bundestag einsetzen. Ich möchte dort - auch parteiübergreifend - für gemeinsame Lösungen eintreten, wo ich sie im Interesse unseres Landes für geboten halte. Und ich möchte SPD und Grüne vor allem dort angreifen, wo die Bundesregierung versagt hat: in der Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie in der Familienpolitik.

Hierfür bitte ich Sie um Ihre Unterstützung.

Ihr



Vita Ruprecht Polenz

RUPRECHT POLENZ ist am 26. Mai 1946 in Denkwitz/Bautzen geboren und lebt mit seiner Ehefrau und seinen vier Kindern in Münster. Nach dem Abitur in Tauberbischofsheim und Wehrdienst kam Polenz 1968 zum Jurastudium nach Münster, das er 1973 mit dem 1. Staatsexamen abschloss. Nach dem 2. Staatsexamen war Polenz wissenschaftlicher Assistent von Prof. Dr. Paul Kirchhof am Institut für Steuerrecht der Uni Münster. Von 1980 bis zu seiner Wahl in den Deutschen Bundestag im Jahr 1994 leitete Polenz die Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Industrie- und Handelskammer Münster. Als IHK-Geschäftsführer ist er für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Deutschen Bundestag beurlaubt. Während seines Studiums setzte sich Polenz in der Fachschaft, im AstA und im Senat der Universität für die Interessen der Studenten ein. Als Kommunalpolitiker engagierte er sich von 1975 bis 1994, davon die letzten zehn Jahre als Fraktionsvorsitzender, für unsere Stadt. Seit 1994 vertritt Polenz als direkt gewählter Abgeordneter der Stadt Münster unsere Interessen im Deutschen Bundestag.

So sollte ein Abgeordneter sein

"Beim Abgeordneten sollten die Wünsche seiner Wähler "großes Gewicht" haben, ihre Ansicht hohe Geltung, ihre Angelegenheit unermüdliche Aufmerksamkeit. Es ist seine Pflicht, ihnen seine Ruhe, sein Vergnügen und sein Wohlbehagen zu opfern, vor allem aber ihre Interessen den seinigen vorzuziehen. Aber seine unparteiische Ansicht, sein reifes Urteil, sein erleuchtetes Gewissen darf er weder ihnen noch irgendeinem Menschen noch irgendeiner Gruppe opfern. Euer Abgeordneter schuldet euch nicht nur seinen Fleiß, sondern auch sein Urteil, und wenn er dieses eurer Ansicht opfert, dann betrügt er euch, statt euch zu dienen."

Edmund Burke, 1774 in seiner Rede an die Wähler von Bristol

Schwerpunkte meiner Arbeit für Münster

Ausbau B 51 (Umgehungsstrasse) und Neubau B 481n zum Schiffahrter Damm

Gegenüber dem Bundesverkehrsminister sowie - gemeinsam mit unserer Landtagsabgeordneten Dr. Renate Düttmann-Braun - in Gesprächen beim LB Straßenbau NRW habe ich mich wiederholt dafür eingesetzt, dass der vierspurige Ausbau der B 51 (Umgehungsstraße) bis zur Warendorfer Straße und die zweispurige Fortführung als B 481n bis zum Schiffahrter Damm als vorrangiger Bedarf im Bundesverkehrswegeplan erhalten bleibt und dass die Planungen möglichst zügig vorangetrieben werden. Dieses für Münster wichtigste Großprojekt im Straßenbau ist dringend erforderlich, um Handorf und die Wohngebiete im Osten der Innenstadt wirksam zu entlasten. Nachdem die damalige rot-grüne Ratsmehrheit die Ausbauplanung fünf (!) Jahre

blockiert hatte, ist jetzt Bewegung in die Angelegenheit gekommen. Die LB Straßenbau NRW hat die Pläne im Sommer 2001 an das Verkehrsministerium nach Düsseldorf weitergeleitet. Von dort gingen sie ins Bundesverkehrsministerium und sind jetzt - nach Genehmigung - wieder bei der LB Straßenbau NRW in Münster. In 2004/2005 könnte nach Auskunft der Landesstraßenbau NRW das Planfeststellungsverfahren laufen. Vor allem im Bereich Mauritz wird es dann darum gehen, wirksamen Lärmschutz durchzusetzen, wie dies beim Ausbau im Geistviertel und den weiteren Abschnitten gelungen ist.

Sechsspüriger Ausbau der A 1 zwischen Münster-Süd und Münster-Nord

Die bisherige provisorische Sechsspürigkeit der Autobahn A 1 zwischen Münster-Süd und



Einsatz für Münster in der Landesgruppe der nordrhein-westfälischen CDU-Abgeordneten

Münster-Nord ist unfallträchtig. Schon deshalb ist der Ausbau dringend. Hinzu kommt, dass der Bund nur bei einem Ausbau den dringend notwendigen Lärmschutz für Gievenbeck,

Roxel und Kinderhaus finanziert. Trotzdem hatte die damalige rot-grüne Ratsmehrheit entsprechende Pläne des Bundes abgelehnt. Zum Glück hat sich der Bund von diesem Einspruch nicht abhalten lassen und sieht den sechsspürigen Ausbau in seinen Planungen vor. Angesichts der Kürzungen im Verkehrshaushalt kommt es weiterhin darauf an, Druck zu machen für einen alsbaldigen Ausbau.

LKW-Großparkplatz bei Roxel

Umstritten ist der geplante LKW-Großparkplatz an der Autobahnraststätte Münsterland-Ost und West. Zusammen mit kompetenten Gesprächspartnern und betroffenen Anwohnern habe ich die Medienvertreter zu einem Ortstermin in Roxel eingeladen, um die Stellung der CDU zu diesem Projekt zu verdeutlichen. Vor allem in Roxel-West wirft das Projekt große Probleme auf, die jetzt - dies ist ein echter Erfolg - in einem Planfeststellungsverfahren geklärt werden. Auch in Zukunft werde ich mich dieses Projekts annehmen und nach einem für die betroffenen



Für die Straße zum Mühlentor stiftete Ruprecht Polenz die deutsche Fahne dem Vorsitzenden Tono Dreßen (rechts)

Bürgerinnen und Bürger geeigneten Alternativstandort suchen. Denn die LKW-Fahrer brauchen einen Parkplatz zum Übernachten.

Autobahnanschluss für den Internationalen Flughafen Münster-Osnabrück (FMO)

Das neue Terminal zeigt: der FMO ist in eine neue Dimension hineingewachsen. Er ist als Standortfaktor für die Region nicht wegzudenken. Ein interkommunales Gewerbegebiet mit vielen neuen Arbeitsplätzen entsteht am FMO. Neben der Verlängerung der Start- und Landebahn ist deshalb ein direkter Autobahnanschluss an die A 1 erforderlich. Der Aufwand dafür ist gering, weil praktisch nur die Anschlüsse an eine vorhandene Kreisstraße hergestellt werden müssen.

Trotzdem hatte sich die damalige rot-grüne Ratsmehrheit nicht nur beim Flughafen-Ausbau quergelegt, sondern sie war auch gegen den Autobahnanschluss. Sein planerisches Einverständnis hat der Bund bereits grundsätzlich erklärt. Jetzt wird es darum gehen, die Verwirklichung trotz der Kürzungen im Bundesverkehrshaushalt voranzutreiben.

Lärmsanierungen an einigen Eisenbahnstrecken

Wiederholt habe ich darauf hingewiesen, dass dringend Lärmsanierungen an einigen

Eisenbahnstrecken des Bundes erforderlich sind. Aufgrund der begrenzten Finanzmittel wird man sich zuerst auf die besonders dringenden Härtefälle konzentrieren. In Münster und Umgebung sind dies besonders die Streckenabschnitte zwischen Münster und Haltern mit den Ortsdurchfahrten Münster-Albachten, Münster-Mecklenbeck sowie Nottuln-Appelhülsen, Haltern und Haltern-Sythen. Ähnliches trifft auch auf die Durchfahrt Westbevern zwischen Münster und Osnabrück zu.

Für attraktive Bahnverbindungen ...

Wiederholt habe ich mich gegenüber der Bahn AG und dem Bundesverkehrsminister dafür eingesetzt, dass bei der Fahrplangestaltung die Erreichbarkeit Münsters verbessert und nicht durch eine Ausdünnung des Angebots (weniger Interregio-Verbindungen, Wegfall von Zugverbindungen nach Süddeutschland) verschlechtert wird. Auch eine Verbesserung für den deutsch-niederländischen Grenzraum habe ich - gemeinsam mit den deutsch-niederländischen Grenzlandkammern - angemahnt. Hier konnte immerhin erreicht werden, dass auf der Interregio-Linie Münster - Emden - Norddeich Mole der 2-Stunden-Takt erhalten bleibt und dass die Fernverbindung nach Frankfurt/Main künftig



Die Städtepartnerschaft mit Lublin und ein gutes deutsch-polnisches Verhältnis liegen Ruprecht Polenz besonders am Herzen. Hier mit dem Stadtpräsidenten von Lublin (Bild rechts) und WN-Redakteur Erhard Obermeyer nach einer Podiumsdiskussion über die EU-Osterweiterung.

ganzjährig angeboten wird. Das Angebot auf der Interregio-Linie Berlin - Hannover - Münster / Bad Bentheim - Amsterdam bleibt unverändert erhalten. Für die Berlin-Verbindung über Hamm wurden die Umsteigezeiten in Hamm optimiert. Die Bahn-AG hat allerdings darauf hingewiesen, dass der Bestand aller Linien davon abhängt, ob sie tatsächlich in dem erforderlichen Maß von den Reisenden nachgefragt werden.

... und einen attraktiven Hauptbahnhof in Münster

Dies hängt nicht zuletzt auch davon ab, dass Sanierung und Umbau des Hauptbahnhofs endlich in Gang kommt. Noch besser wäre es, wenn sich die Bahn AG dazu entschließen könnte, für den Betrieb nicht mehr benötigte Gleisanlagen in Münster endgültig stillzulegen. Ca. 40 ha städtebaulich außerordentlich interessanter Flächen ließen sich dadurch gewinnen. Entsprechende Pläne der Stadt werde ich weiterhin gegenüber der Bahn AG unterstützen. Und für den Umbau des Hauptbahnhofs werde ich mich weiterhin in enger Abstimmung mit der CDU-Ratsfraktion einsetzen.

Der Einsatz für die Menschenrechte

hat mich nicht nur in der Außenpolitik beschäftigt, sondern auch in zahlreichen konkreten Einzelfällen, in denen ich mich in sog. urgent actions von amnesty international für politische Gefangene eingesetzt habe. Oft ging es dabei um mit der Todesstrafe bedrohte Häftlinge im Iran, China oder Saudi Arabien. Aber auch gegen die Todesstrafe in den USA habe ich mich wiederholt in konkreten Fällen eingesetzt. Todesstrafe in den USA war auch eines der Themen in der Veranstaltungsreihe, die ich gemeinsam mit amnesty international, der Volkshochschule und den Arbeitskreisen "Entwicklungspolitik" von CDU und JU jährlich zum Tag der Menschenrechte durchführe. Die Lage der Menschenrechte in Tunesien, in China und Möglichkeiten kommunaler Menschenrechtsarbeit waren weitere Themen dieser Reihe.

Enger Kontakt zur Bundeswehr

Mit dem Deutsch-Niederländischen Korps, dem Luftwaffentransport-Kommando und der Heeresunteroffizierschule ist Münster eine bedeutende Garnisonsstadt. Die von der Bundesregierung geplante



Mittendrin im münsterschen Karneval, hier bei der Taufe zum Ehrengestir der KG Böse Geister am 18. 12. 1998

Streitkräftestrukturreform und etwaige Auswirkungen auf Münster habe ich mit den jeweiligen Kommandeuren erörtert. Leider blieb der Einsatz für den Verbleib der Bundeswehrfachschule in Münster ohne Erfolg. Für das Luftwaffentransport-Kommando könnten sich im Zuge der Herausbildung europäischer Strukturen in der Zukunft Veränderungen ergeben.

Die Hochschulen in Münster unterstützt

Zwar trägt für eine angemessene Ausstattung von Universität und Fachhochschule in erster Linie das Land die Verantwortung. Trotzdem habe ich mich - gemeinsam mit Dr. Renate Düttmann-Braun MdL und Marie-Theres Kastner MdL - dafür eingesetzt, dass die baulichen Mißstände in der Biologie an der Universität endlich beseitigt werden. Den Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt Nanotechnologie habe ich von Anfang an unterstützt, und die Entwicklung des Instituts für Chemo- und Biosensorik begleite ich als Kuratoriumsmitglied. Besonders enge Kontakte habe ich aufgrund meiner Aufgabe als Zypern-Berichterstatter meiner Fraktion zum Zypern-

Institut.

Die Fachhochschule hatte mich in einen externen Beraterkreis berufen, der die FH bei ihrer Strukturplanung beraten hat. Gegen die völlig ungleichen Auswirkungen des sog. "Qualitätspakts", der die FH Münster für ihre erfolgreiche Arbeit geradezu bestraft, werde ich mich auch in Zukunft wenden.

2002 hat mich die FH Münster in ihr Kuratorium berufen. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen Dr. Renate Düttmann-Braun MdL und Marie-Theres Kastner MdL habe ich mich gegen die "Studiensteuern" gewandt, die von der rot-grünen Landesregierung eingeführt werden sollen.

Die Fachschaft Medizin der Universität Münster informierte mich über die rot-grüne "Reform" der Mediziner Ausbildung und den aktuellen Stand der Diskussion zur Novelle der Approbationsordnung. Ich habe mich sehr deutlich gegen das geplante „Hammerexamen“ ausgesprochen und den Studierenden meine Unterstützung bei ihren berechtigten Anliegen zugesichert.

Wegen der geplanten Einführung von Studiengebühren in NRW habe ich eine wahre



Engagierte Europäer. Hier bei einer Rede in Brüssel.

Flut von E-Mail-Zuschriften erhalten, die ich alle beantwortet habe. Zusammen mit meiner Kollegin Dr. Renate Düttmann-Braun MdL habe ich den Studierenden ein Gesprächsangebot gemacht, um bestehende Fragen so weit möglich zu klären und die Studierenden in

ihrem Protest gegen Einführung von Studiengebühren zur Haushaltssanierung zu unterstützen.

Arbeitsmarktpolitik in Münster

Die beständig steigende Arbeitslosenquote macht auch vor Münster nicht Halt. In regelmäßigen Gesprächen informiere ich mich beim Direktor des Arbeitsamtes Münster über die Arbeitsmarktentwicklung in Münster und über neue Projekte hier Abhilfe für die Betroffenen zu schaffen. In diesem Zusammenhang habe ich mich auch dafür eingesetzt, dass auch in Münster im Februar 2002 eine "Aktionswoche Arbeit" durchgeführt wurde. Durch gezielte Aktionen, die sich insbesondere an Berufspendler, Berufsschüler und berufstätige Mütter richteten, haben wir die Konzepte der CDU erläutert und auf das Problem der Vereinbarkeit von Familie und Beruf besonders aufmerksam gemacht.

Forum Union zur Riester-Rente

Zusammen mit Barbara Rück von der Verbraucherzentrale



Enge und gute Kontakte zu den Entscheidungsträgern im Münsterland. Hier beim Besuch der Landesgartenschau in Oelde.

NRW habe ich mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern über dieses rot-grüne Modell der zusätzlichen Altersvorsorge diskutiert. Zu bürokratisch und undurchsichtig - dies war das einhellige Urteil.

Landwirtschaft in Münster

Zusammen mit dem Arbeitskreis "Umwelt und Energie" habe ich einen Spargelanbaubetrieb in Gelmer besichtigt. Die Beschäftigung von Saisonarbeitern, Anbau- und Produktionsmethoden und Vermarktungsfragen standen dabei im Mittelpunkt. Die Förderung der Direktvermarktung, wo immer sie sinnvoll zu machen ist, werde ich gerne unterstützen.

Den Standort Münster stärken

Auch in den zurückliegenden vier Jahren galt es immer wieder, sich für Münster als "Schreibtisch Westfalens" und Oberzentrum mit überregionaler Bedeutung einzusetzen. Dabei ging es nicht nur darum, Arbeitsplatzverluste zu vermeiden, sondern auch darum, der Abwanderung von Vorstands- und Leitungsfunktionen entgegenzuwirken.

So ging es weiter um den Verbleib der Zentrale der DETELIMMOBILIEN in Münster. Es bestand die akute Gefahr, dass der "strategische Kopf" mit ca. 70 Mitarbeitern künftig nicht mehr in Münster, sondern in

Frankfurt platziert würde. Als Konsequenz musste befürchtet werden, dass die operativen Einheiten (250 bis 350 Mitarbeiter) ebenfalls über kurz oder lang nach Frankfurt verlagert würden. Damit hätte der Telekom-Standort Münster seine letzte Niederlassung von überregionaler Bedeutung verloren. Nicht zuletzt dank der politischen Interventionen hat die DeTelImmobilien diese Verlagerungspläne ihrer Zentrale inzwischen aufgegeben.

In einer gemeinsamen Kraftanstrengung vieler gelang es, den Erhalt der BUNDESFINANZSCHULE in Münster zu sichern. Dazu beigetragen hatte sicher auch, dass sich auf meine Initiative hin alle 51 CDU-Abgeordneten aus Nordrhein-Westfalen für den Standort Münster gegenüber Ministerpräsident Clement und Finanzminister Eichel stark gemacht hatten.

Auch beim Einsatz für Münster als Standort der ZOLLVERWALTUNG habe ich mich eng mit den jeweiligen Personalräten abgestimmt. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann gelang es, für Münster auch nach der Neustrukturierung der Zollverwaltung auf Bundesebene wichtige Einrichtungen zu sichern.

Die von Ministerpräsident Clement versuchte Abschaffung der LANDSCHAFTSVERBÄNDE betraf

zwar nicht die Bundespolitik, hätte aber Münster als Sitz des Landschaftsverbandes im Kern nachhaltig geschwächt. In Gesprächen mit dem Landesdirektor, dem Regierungspräsidenten sowie den jeweiligen Personalräten habe ich mich für eine Verwaltungsreform mit Augenmaß eingesetzt und für den Erhalt des Landschaftsverbandes als Organisation der kommunalen Selbstverwaltung.

Um die Herausforderungen für unsere Stadt rechtzeitig zu erkennen und über Lösungswege nachzudenken, veranstaltete die CDU zusammen mit der KPV die Reihe "Wir in Münster 2010 - wir sprechen über Perspektiven!". Mit Experten sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern haben wir Themen erörtert wie Stadtwerke, PISA, Familie, Wirtschaftsstandort Münster, Lehren aus Erfurt, Zukunftstechnologien.

Bei einem Besuch im DROGENKONSUMRAUM, der im April des Jahres 2002 nach einem Jahr Bestand eine positive Bilanz für die Betroffenen aber auch für die Bürger der Stadt Münster verzeichnen konnte, habe ich mich über die Arbeit von INDRO informiert.

Auch ein Besuch der BAHNHOFSSMISSION diente der Information über soziales Engagement vor Ort. Ganz besonders in ihrem Einsatz für die Bedürftigen unterstütze ich ihre Arbeit und möchte für die Zukunft

Wege fördern, die eine effektive Hilfestellung auch nachts oder am Wochenende noch verbessern. Eine nähere Zusammenarbeit der Bahnhofsmision mit dem Sozialamt der Stadt Münster könnte hier von Vorteil sein.

Auch die BEKÄMPFUNG VON GRAFFITI im Stadtgebiet Münster sowie zu vermitteln, dass man Graffiti nicht als Kavaliersdelikt bewerten sollte, ist mir ein Anliegen gewesen. Neben einem Gespräch mit dem Projektbeauftragten für Graffiti des Ordnungsamtes Münster und der Besichtigung einiger mit Graffiti verunstalteter Immobilien habe ich mich für einen Täter-Opfer-Ausgleich bei dieser Problematik ausgesprochen. Ich halte es für sinnvoll, dass Sprayer ihre Graffiti selbst beseitigen müssen und unterstütze auch den Entwurf des Bundesrates zur Änderung des Strafgesetzbuches im Bereich der Selbstschädigung.

In diesen und anderen Fällen habe ich eng und vertrauensvoll mit Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann, meinen Kolleginnen Marie-Theres Kastner MdL und Dr. Renate Düttmann-Braun MdL sowie der CDU-Ratsfraktion zusammengearbeitet. Denn nur wenn wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen, sind solche Erfolge für Münster möglich.



Im Gespräch mit der Fachschaft Medizin der Universität Münster zur Reform des Medizinstudiums.



In schwieriger Zeit als CDU-Generalsekretär. Hier bei Sabine Christiansen.

Ansprechbar für jeden

Zu den wichtigsten Aufgaben eines Abgeordneten gehört es, ansprechbar zu sein für diejenigen, die er im Deutschen Bundestag vertritt. "Ruprecht Polenz hat Zeit für Sie" - unter diesem Motto habe ich inzwischen 132 Bürgersprechstunden angeboten, davon 62 seit 1998.

Über 1.300 Münsteranerinnen und Münsteraner haben sich mit ihren Anliegen und Anregungen an mich gewandt. In vielen Fällen konnte ich erreichen, dass Behörden ihre (zunächst ablehnenden) Entscheidungen überprüft und korrigiert haben, in anderen Fällen war zumindest eine bessere Klärung offener Fragen möglich.

„Das Wort hat der Abgeordnete Ruprecht Polenz“

Als Außen- und Sicherheitspolitiker habe ich in wichtigen Debatten das Wort für die CDU/CSU-Fraktion ergriffen:

- Erklärung der Bundesregierung zu den gewalttätigen Aktionen aus Anlass der Verhaftung des PKK-Vorsitzenden Abdullah Öcalan (23.02.1999)

- Einleitung eines Internationalen Friedensprozesses zur Situation der Kurdinnen und Kurden in der Türkei (19.3.1999)

- Haltung der Bundesregierung zu einer möglichen Lieferung von Kampfpanzern an die Türkei (29.10.1999)

- Gesetz zum Römischen Statut des Internationalen

Strafgerichtshofs vom 17. Juli 1998 (24.2.2000)

- Zukunft der Bundeswehr (12.10.2000)

- Abschaffung der Todesstrafe in den USA (7.12.2000)

- Förderung der Handlungsfähigkeit zur zivilen Krisenprävention, zivilen Konfliktregelung und Friedenskonsolidierung (15.3.2001)

- Islam in Deutschland (17.5.2001)

- Bericht der Bundesregierung zum Stand der Bemühungen um Abrüstung, Rüstungs-

kontrollen, Nichtverbreitung sowie über die Entwicklung der Streitkräftepotenziale im Jahr 2000 (12.10.01)

- Bericht der Bundesregierung zur Auswärtigen Kulturpolitik 2000 (24.1.02)

- Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahr 2000 (22.2.02)

- Haltung der Bundesregierung zu dem am 6. 6. 2002 vorgestellten Friedensgutachten der fünf führenden Friedensforschungsinstitute (06.6.02)

Ehrenamtliche Aufgaben

nehme ich auch als Abgeordneter war.

- Präsident der Deutsch-Atlantischen Gesellschaft e.V.

- Vorsitzender des Fernsehrats des ZDF

- Mitglied des Auswahlkomitees "Marshall Memorial Fellowship program for Germany"

- Kuratoriumsmitglied des Instituts für Chemo- und Biosensorik Münster

- Beirat des USC Münster

- Beirat ELSA-Münster e.V. (europ. Jura-Studentenvereinigung)

- Kuratorium Deutsches Orient-Institut Hamburg

- Kuratorium Fachhochschule Münster

- Mitglied des ständigen Arbeitskreises für politische Grundsatzfragen des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken

- Mitglied im Kuratorium der Westfälischen Herzstiftung

- Mitglied in der Aktion Münsterland

- Mitglied der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Erreichbar - online und offline

Wahlkreisbüro Münster

Bogenstraße 15/16

48143 Münster

Telefon (0251) 41842-14

Telefax (0251) 482750

E-Mail:

post@ruprecht-polenz.de

Internet:

www.ruprecht-polenz.de

Büro Berlin

Platz der Republik 1

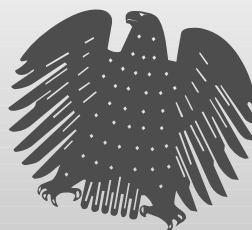
11011 Berlin

Telefon (030) 22771093

Telefax (030) 22776416

E-Mail:

ruprecht.polenz@bundestag.de





Zu Besuch bei Ruprecht Polenz in Berlin: Hier eine Klasse der Hauptschule Hilstrup.

Rede und Antwort

Rede und Antwort zu stehen gehört für einen Abgeordneten zu den wichtigsten Aufgaben. Eine Gelegenheit dazu bieten auch die Fahrten von Besuchergruppen nach Bonn und jetzt

nach Berlin. Zu dem politischen Informationsprogramm über den Reichstag, die Arbeit des Parlaments und des politischen Berlin in Vergangenheit und Gegenwart gehört auch ein etwa

einstündiges Gespräch, in dem die Besucherinnen und Besucher aus Münster Gelegenheit haben, mit ihrem Abgeordneten Ruprecht Polenz zu diskutieren. Seit meiner Wahl in den

Deutschen Bundestag 1994 hatten bis heute 215 Besuchergruppen Gelegenheit zum direkten Gespräch mit ihrem Abgeordneten in Bonn/Berlin, das sind etwa 10.000 Münsteraner.

Auf meine Einladung waren in dieser Wahlperiode in Bonn/Berlin

1998

12.11.98, Kath. Bildungswerk Hl. Geist
03.12.98, Heereschule Münster
08.12.98, Sonderfahrt für Behinderte

1999

15.1.99, DAAD-Stipendiaten
21.1.99, Geschwister-Scholl-Gymnasium
21.1.99, Friedensschule
28.1.99, Kardinal-von-Galen-Gymnasium
28.1.99, Paul-Gerhardt-Realschule
02.2.99, Deutsch-französische Schülergruppe
02.3.99, Gymnasium Wolbeck
08.3.99, Städt. Gesamthauptschule Hilstrup
17.3.99, Kath. Frauengemeinschaft Nienberge
21.4.99, Sonderfahrt für Behinderte
05.5.99, Kath. Frauengemeinschaft St. Marien Hilstrup
18.5.99, Hildegardisschule
28.-30.5.99, Mitarbeiter/Wahlhelfer (Berlin)
02.06.99, Marienschule
15.06.99, Gymnasium Paulinum
17.06.99, IHK-Berufsbildungsfachausschuß
18.06.99, Frauengemeinschaft St. Gottfried
25.-27.6.99, CDU-Mitglieder, Münster
07.09.99, Jugendausbildungszentrum
17.09.99, Handwerkskammer
18.11.99, IHK-Präsidium Münster
23.-24.11.99, CDU-Mitglieder, Münster

2000

13.01.00, Kleingärtnerverein
27.01.00, Geschwister-Scholl-Gymnasium Münster
15.03.00, Sonderfahrt Behinderte,

21.03.00, Hansaschule
13.04.00, Politisch Interessierte Bürger aus Münster
13.04.00, Handwerkskammer Münster
05.05.00, Kath. Fachhochschule Münster
17.05.00, Ortsunion Angellmodde
25.-27.05.00, Plattdeutscher Ring Nienberge
07.06.00 Politisch Interessierte Bürger aus Münster
14.06.00, Behindertensportverein Roxel
24.-28.09.00, Adolph-Kolping-Schule
25.-29.09.00, Friedensschule
03.10.00, Brüdergemeinschaft der Canisianer
12.-15.11.00, Vereinigte Karl-Werke
22.-24.11.00, CDU-Mitglieder, Münster
26.10.00, Marienschule
26.10.00, Erich-Klausener-Realschule
27.10.00, Bundesverband mittelständ. Wirtschaft
08.11.00, Ratsgymnasium
16.-18.11.00, Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter CDU-KV/Fraktion
30.11.00, Geschwister-Scholl-Realschule
30.11.-02.12.00, Politisch Interessierte Bürger aus Münster

2001

25.01.01, Europ. Wirtschaftshochschule
15.02.01, Türkische CDU-Mitglieder, Berlin
29.03.01, Bischöfliches Prieserseminar Münster
01.-03.04.01, Briefmarkensammlerverein Münster
05.04.01, Bundeswehr, Infrastrukturstab Nord
19.04.01, Ev. Jugendpfarramt
19.04.01, Kirchengemeinde St. Ludgeri
10.-12.5., Politisch Interessierte Bürger aus Münster
15.05.01, Geschwister-Scholl-Gymnasium

19.05.01, Rotary-Club Münster
25.05.01, Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium
29.05.01, Männerarbeit Münsterland
31.05.01, Kath. Hochschulgruppe Münster
06.06.01, Hauptschule Coerde
12.-14.06., Sozialdienst katholischer Frauen & Männer
16.06.01, DJK Borussia 07 Münster
30.06.01, Pascal Gymnasium
30.06.01, Westdeutsche Lotterie Münster
03.-06.07., Ev. Arbeitsgemeinschaft (dt.-ungar. Jugendgruppe)
22.08.01, Kfd Frauengemeinschaft
08.09.01, Kath. Männergruppe Münster

2002

27.-29.01.02, CDU-Mitglieder und interessierte Bürger
24.-26.02.02, Ehrenamtliche Helfer
17.-19.03.02, Ehrenamtliche Helfer
19.-21.04.02, Ambassador Club Monasteria
22.-25.04.02, Kath. Studierende der Sozialarbeit
25.-27.04.02, Ortsunion Hilstrup
14.-17.05.02, Katholische Frauengemeinschaft
13.06.02, Kath. Bildungswerk Hl. Kreuz
18.-20.06.02, politisch interessierte Bürger aus Münster
27.-30.06.02, Katholische Frauengruppe
30.06.-02.07.02, Wirtschaftsjuvenoren
11.-14.07.02, Dezernat für Personal, Stadt Münster
04.-09.08.02, KAB Münster
23.-25.08.02, politisch interessierte Bürger aus Münster
25.-29.08.02, KFD St. Gottfried
06.-09.09.02, Kegelclub "Schmieze Üm"2001

Mitten im Leben

steht man als Abgeordneter nur dann, wenn man regelmäßige Kontakte unterhält zu den wichtigen Institutionen und Organisationen in Münster, zu den Unternehmen, Vereinen und Initiativen. Wie in meiner ersten Legislaturperiode habe ich deshalb den regelmäßigen Meinungs- und Erfahrungsaustausch fortgesetzt, u.a. mit

- Alzheimer Gesellschaft Münster
- Arbeitsamt
- Ärztekammer
- Ausländerbeirat
- Charitasverband
- Deutsch-Niederländisches Korps
- Fachhochschule Münster
- Einzelhandelsverband
- Evangelische Kirche
- Handwerkskammer
- Heeres-Unteroffiziersschule
- Hotel- und Gaststättenverband
- Industrie- und Handelskammer
- Internationales Zentrum "Die Brücke"
- Jüdische Kultusgemeinde
- Katholische Kirche
- Kreishandwerkerschaft
- Landwirtschaftskammer
- LVA
- Lebenshilfe
- Luftwaffentransport-Kommando
- MIKS - Selbsthilfe
- Paritätischer Wohlfahrtsverband
- Polizeipräsidium
- RCDS Münster
- Schaustellerverband
- Schulen in Münster
- Taxi-Zentrale
- Tierärztekammer
- Verbindungen des CV und KV Münster
- Verbraucherzentrale
- Westfälische Wilhelms-Universität
- Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband

Unternehmensbesuche u.a.

- Barmer Ersatzkasse
- Deutsche Kornbranntwein-Verwertungsstelle
- Dockland
- Elektro- und Haushaltswaren-großhandel H. Gautsch
- Luf
- Fa. Kortenbrede, Nienberge
- Rethmann
- Velo-Kurier
- Wyeth Pharma



Einsatz gegen Graffiti: im Gespräch mit dem Projektbeauftragten für Graffiti des Ordnungsamtes Münster.



Im Kontakt mit den Unternehmen in Münster: hier zusammen mit Prof. Milbradt bei H. Gautsch GmbH & Co. KG

Impressum

1998/2001

Herausgeber: Ruprecht Polenz MdB (V.i.S.d.P.)

Kontaktadresse: Bogenstraße 15/16, 48143 Münster

Telefon 02 51/41842-0, Fax 02 51/41842-44

E-Mail post@ruprecht-polenz.de

Internet: www.ruprecht-polenz.de